



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Mehr Platz für Jugendliche im Nordwesten

-Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24.07.2017-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	26.10.2017	Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	09.11.2017	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	14.11.2017	Vorberatung
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH, Aufsichtsrat	16.11.2017	Entscheidung

Antrag:

mit der Verlegung des Spielparks Nordwest von der alten Gaimersheimer Straße auf das Grundstück zwischen der Hans-Stuck-Straße und der alten Permoserstraße beim Kaufland soll aus dem Spielpark ein sogenannter „Bewegungsparcours“ werden. Die Skateranlage, die bei den Jugendlichen besonders beliebt ist, zieht nicht auf den „Parcours“ um, sondern wird auf den Platz an der August-Horch-Schule verlegt.

Nicht nur aus diesem Grund halten wir den „Bewegungsparcours“ keineswegs für einen adäquaten Ersatz für den bisherigen Spielpark, denn das Konzept soll ausdrücklich auch ältere Bewohner des Viertels ansprechen. An den Fitnessgeräten sollen sich künftig auch Senioren tummeln. Unserer Meinung nach verliert das Gelände damit jeden Reiz für Jugendliche, die ja bekanntlich gerne und verständlicherweise innerhalb ihrer Altersgruppe ihre Freizeit verbringen.

Es ist also sehr zu befürchten, dass infolge der massiven Nachverdichtung im Nordwesten künftig weniger Räume zur Verfügung stehen werden, die den Bedürfnissen der Jugendlichen nach Freizeit, Spiel und Erholung gerecht werden.

Ingolstadt ist eine junge und kinderreiche Stadt. Gerade im Nordwesten der Stadt leben viele Familien. Das muss sichtbar und hörbar im Stadtviertel sein und von der Politik berücksichtigt werden.

Wir stellen daher folgenden

Antrag:

1. Mindestens eine Fläche in der Größe des bisherigen Spielparks Nordwest muss dauerhaft nach dem Jahr 2020 auf dem Gelände der Landesgartenschau den Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden.

2. Die Jugendlichen werden mit den ab sofort bestehenden Möglichkeiten und Formaten der Jugendpartizipation in die Planungen für diese Fläche miteinbezogen.
3. Es ist zu prüfen, wie schon jetzt eine vorübergehende Alternative auf dem LGS-Gelände als sofortiger Ersatz für den Spielpark realisiert werden kann. Auch hier werden die Jugendlichen in die Planungen verbindlich mit einbezogen.

Beschluss:

Stadtrat vom 26.10.2017

Der Antrag wird in den zuständigen Ausschuss weiterverwiesen.

Jugendhilfeausschuss vom 09.11.2017

Bürgermeister Mißbeck bittet, mit Einverständnis von Stadträtin Leiningner über diesen Antrag keine Abstimmung vorzunehmen, da momentan noch keine konkreten Aussagen zur Planung getroffen werden können. Der Grundidee bzw. dem Grundkonzept könne aber zugestimmt werden.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung vom 14.11.2017

Die Fraktionen erhalten von der Verwaltung Informationen über den zeitlichen Ablauf der geplanten Maßnahmen. Damit ist der Antrag erledigt.